



Insel Krk

18 Kletterpartie im Felsencanyon



Durch die Vrženica-Schlucht bei Baška

ab 6 J.

Wilde Canyons findet man nicht nur im Gebirge, sondern manchmal auch ganz nahe bei Badestränden – so zum Beispiel in der Nähe von Baška auf der Insel Krk. Die Vrženica-Schlucht ist zwar nicht sonderlich lang und tief, aber landschaftlich sehr reizvoll und bietet einige schöne, nicht allzu schwierige Kletterpassagen, die Jung und Alt Spaß machen. Sie liegt direkt oberhalb eines Badestrandes, an dem man noch eine Runde schwimmen oder im Meer planschen kann, bevor man sich ins Abenteuer stürzt.

Ein Paradies für kleine »Bergziegen«.



KURZINFO



Ausgangspunkt: Parkplatz bei der Rezeption des Autocamps Bunculuka bei Baška. Navi: 51523 Baška; Campingplatz: N44.969361, E14.767223.

Anfahrt: Es gibt eine Brücke, die die Insel Krk mit dem Festland, und eine Fähre, die sie mit der Insel Cres verbindet. Weiter auf der Inselhauptstraße D102 bis nach Baška und dort der Beschilderung zum Autocamp folgen. Baška ist auch mehrmals pro Tag mit Bussen ab Rijeka erreichbar.

Anforderungen: Steinige, schmale Pfade; am Weg entlang der Küste stellenweise etwas ausgesetzt. Der Weg durch die Schlucht selbst beinhaltet einige leichte bis mittelschwere Kletterstellen. Wenig Schatten auf der Runde; besser nicht um die Mittagszeit begehen.

Ausrüstung: Feste Wanderschuhe, Sonnen- und Regenschutz, ausreichend Wasser.

Altersgruppe: Ab 6 Jahren.

Gehzeit: 3 Std.

Weglänge: 6,7 km.

Höhenunterschied: 240 m.

Bademöglichkeit: Am Strand Vrženica (keine Infrastruktur wie Duschen oder Umkleiden vorhanden) oder etwas entfernt in der Bucht von Baška. Der Bade-



Am Beginn des Weges.

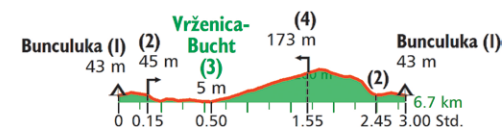
strand beim Nudisten-Camp Bunculuka ist offiziell ein FKK-Strand, wird aber von vielen Personen auch in Badekleidung benutzt.

Einkehr: Bistro-Lounge Boneta in der Bucht Bunculuka und Getränkeiosk in der zweiten Badebucht.

Unterkunft: Autocamp Zablaće in Baška (Tel. +385 51 856909, www.campzablace.info). Campinggäste können den Wellnessbereich des Hotels Corinthia mit Innen- und Außenpool, Whirlpool und Kinderbecken mitbenutzen.

am Ufer entlang nach links. Am Ende des breiten Kiesstrandes verläuft ein rot markierter schmaler Fußpfad direkt neben dem Meer an der felsigen Küste entlang, dann steigt der Weg an und überquert eine kleine Landspitze, an der sich eine Tauchbasis befindet. Nach wenigen Minuten gelangen wir in eine kleinere Kiesbucht, in der es auch einen Getränkeiosk gibt. Wieder

Von der Rezeption des **Campingplatzes Bunculuka (1)** nehmen wir den markierten Wanderweg, der links an der Schranke vorbei außerhalb einer Abzäunung entlangführt. Es geht anfangs bergauf, dann aber wieder leicht bergab zu einer **Abzweigung (2)** mit Wegweiser, an der wir rechts bergab über steile Stufen zum Strand hinunterwandern. Wir müssen ein Bachbett auf einer Brücke überqueren, dann führt unser Weg links weiter zum Strand, an dem sich rechts auch eine Einkehrmöglichkeit (Bistro-Lounge Boneta) befindet. Wir gehen





Insel Krk



HALLO KINDER,

die Stadt Baška an der Südküste von Krk hat noch mehr zu bieten. Im Westteil der »Vela Plaža«, des fast zwei Kilometer langen Kiesstrandes, gibt es einen schwimmenden Wasserpark, an der Straße hinter dem Campingplatz während der Sommersaison einen Vergnügungspark, und auf der Strandpromenade mit ihren vielen Läden, Cafés und Eissalons ist immer etwas los. Aber die Bewohner Baškas wissen auch, Feste zu feiern. Beim Fischerfest Mitte August findet jedes Jahr ein Wettbewerb im Ziehen von Fischernetzen statt, und Anfang Mai wird das Fest »Crna Ovca« gefeiert – was so viel heißt wie »Schwarzes Schaf«. Dabei gibt es nicht nur Fahrradrennen, eine Bootsregatta und Kulturveranstaltungen, sondern – dem Namen entsprechend – Vorführungen im Schafscheren, und auch in den Lokalen dreht sich alles ums Schaf in den verschiedensten Zubereitungsarten.

geht es steinig der Küste entlang, eine weitere, weit ins Land hineinreichende Bucht wird durchquert, und 100 m weiter kommen wir in die 200 m lange, im hinteren Teil bewaldete Bucht **Vrženica (3)**. Hier kann man nochmals einen Bade-stoppe einlegen, bevor man den An-

stieg durch den Canyon in Angriff nimmt: Bei einem Wegweiser, bei dem die rote Markierung endet, beginnt ein gelb markierter Weg, der entlang eines meist trockenen Bachbettes ins Landesinnere führt. Die Markierung wäre eigentlich nicht nötig, denn wenn man immer im Tal bleibt, kann man sich eigentlich nicht verirren. Nach etwa 200 m werden die Hänge immer steiler und Felsen rücken links und rechts immer näher an den Weg heran. Eine erste einfache Felsstufe ist zu überwinden, dann geht es wieder am Talgrund auf Schotterboden weiter. Wieder eine Kletterstelle, wieder ein Stück leichtes Gehgelände ... – so setzt sich der Weg für die nächste halbe Stunde fort. Zwischen schroffen Felsen, steilen Wänden und im Tal liegenden großen Steinblöcken arbeiten wir uns weiter und weiter empor, wobei alle Kletterstellen mit etwas Hilfe durch die Erwachsenen auch von Kindern problemlos zu bewältigen sind. Meist handelt es sich

Aufstieg durch den Canyon.



Blick auf die Bucht von Baška am Rückweg.

um mehr oder weniger geneigte Felsen, keine senkrechten Wände. Die meisten Stellen wirken von Weitem schwieriger, als sie es dann wirklich sind.

Insgesamt überwinden wir teils gehend, teils kletternd rund 150 Höhenmeter, bevor das Tal wieder breiter wird. Nach einer letzten Höhenstufe kommen wir zu einem Viehgatter, durch das wir hindurchgehen und kurze Zeit später wieder einen **Wegweiser (4)** vor uns sehen. Bei diesem stoßen wir auf einen querenden rot markierten Wanderweg, auf dem wir uns nach links bergauf wenden und den Canyon endgültig verlassen. Links haben wir noch einmal einen schönen Blick auf die Schlucht, das Meer und das gegenüberliegende Velebit-Gebirge, dann kommen wir in ein Wäldchen und wandern entlang von Steinmauern weiter. Wir erreichen ein Tal, in dem wir hinabgehen und es dann am ge-

genüberliegenden Hang leicht ansteigend wieder verlassen. Schließlich sehen wir wieder hinunter auf die Bucht mit dem Campingplatz und steigen auf einem steilen, steinigen Pfad hinunter zur bekannten **Abzweigung (2)**, von der wir am Beginn der Tour über Stufen bergab gegangen sind. Den Weg zurück zum Ausgangspunkt bei der Rezeption des **Autocamps Bunculuka (1)** kennen wir schon.

